

dr Indianer



2/2017

Mitteilungsblatt
des Kanuclubs Biel-Magglingen

Inhaltsverzeichnis Indianer 2/17

	Seite
Sommerprogramm 2017 / Saisonplanung	3
- Aufbautraining Wildwasser, Beginn 27. April	4
- Einsteigerkurs Erwachsene, Beginn 2. Mai	5
- Frühlingsaktion Bootshaus am 6. Mai	6
- Aufbaukurs Seekajak Erwachsene, Beginn 30. Mai	7
- Jugendslalom Biel am 10./11. Juni - Plakat	8
- Im andern Boot - gemeinsam mit der SNEB, am 5. Juli	9
Protokoll der 44. Generalversammlung des KCBM und Ergänzungen	10
Berichte, spezielle Beiträge	
- Paddeln in den USA - Teil 2: Seekajak	13
- KSBB - Kanu-SBB, oder was?	17
SKV-Seite	18
Diverses	
- 40 Jahre ... - ein Jubiläumsbild von 1977	19
- Clubboote - ein Vergleich	
- Neue Bilder im Bootshaus?	20
- Occasionsboote zu verkaufen	
- Auflösung zu Seite 19 und Ergänzungen	21
Vorstands- und Kontaktadressen	22/23

Liebe Mitglieder

Unser Sommerprogramm ist wie immer sehr vielseitig und bietet Anfänger/innen und Fortgeschrittenen, jungen und nicht mehr jungen Kanufans etwas. Ein paar Hinweise:

a) Jugendbereich

Zuständig ist ja Ralph Rüdüsüli (Adressen siehe Seite 22). Er wird die Jugendlichen und Eltern direkt informieren, steht aber natürlich für Fragen zur Verfügung.

b) Erwachsenenkurse

Seekajakkurse werden - wie letztes Jahr - am Dienstagabend angeboten, Aufbautrainings WW und Seekajak finden am Donnerstagabend statt (Koordination Max Etter). Das Aufbautraining WW koordiniert Tobias Schelbert und das Aufbautraining Seekajak Hans Kloeti.

c) Bootsplätze/Materialkasten/Bootsmaterial

Für die entsprechenden Fragen wendet man/frau sich an Martin Wyss.

d) Berichte, Bilder

Der „Indianer“ lebt von guten Berichten und Bildern. Hast du etwas Spezielles rund ums Kanufahren erlebt und/oder ein paar gelungene Bilder auf Lager, dann melde dich doch bei Max Etter.

Wir wünschen euch allen eine erlebnisreiche Paddelsaison 2017!

Euer Indianer

Der Indianer 2/17 ist natürlich auch auf www.kanuclub.ch zu finden - farbig!

Sommerprogramm 2017 / Saisonplanung

Datum	Anlässe - eine Auswahl	Ort	Bemerkungen
1./2. April	City Night Cup	Zürich	Poloturnier
27.4.	Start Aufbautraining Erwachsene	Bootshaus	s. „Indianer 2/17“
2. Mai	Start Einsteigerkurs Erwachsene	Bootshaus	s. „Indianer 2/17“
6.	Frühlingsaktion Bootshaus	Bootshaus	s. „Indianer 2/17“
20./21.	Slalom Worblaufen	Worblaufen	
20./21.	Testtage Globepaddler	Nidau	www.kanurental.ch
23.	Start Schulsportkurs Biel (5x)	Bootshaus	jeweils 16.30 - 18.00
25.-28.	WW-Tage für Kids und Erwachsene	St. Pierre-de-Boeuf (F)	Kontakt Sebi Ries
30.5.	Start Aufbaukurs Seekajak	Bootshaus	s. „Indianer 2/17“
10./11. Juni	Nationaler Jugendslalom Biel	Schüss/Strandboden	Mithilfe gefragt!
17.-18.	Nachwuchscup Unterer Letten	Zürich	
18.	Biennathlon	Biel	Schwimmsicherung
5. Juli	Im andern Boot - mit der SNEB	Bootshaus	Mail-Info folgt
12. Aug.	SM Freestyle	Bremgarten	
15.	Start EK/AK 2 Seekajak	Bootshaus	s. „Indianer 3/17“
19.	3. Kanu-Halbmarathon	Bielensee	s. eigene Website
19./20.	Aaremeisterschaft (Slalom)	Grenchen	
noch offen	Paddel- und Grillplausch KCBM	Bootshaus	für Eltern und Kids
26.	Kanutotal	Zürich	polysportiv
26./27.	SM Elite	Annemasse	
? Aug./Sept.	Aarefahrt KCBM	zw. Uttigen-Wohlensee	bzw. Teil davon
24. Sept.	Bootshausaktion Herbst	Bootshaus	s. „Indianer 3/17“
21./22. Okt.	Swiss Kajak Challenge	Hünigen	polysportiv
4./5. Nov.	PISTE-Selektionswochenende	Biel-Magglingen	ganzer Nachwuchs
2. Dezember	Chlauer KCBM	Bootshaus	s. „Indianer 4/17“

Provisorisches Wochenprogramm; unbestätigte Teile sind kursiv (bzw. blau in der farbigen Ausgabe).

Die definitive Version wird baldmöglichst auf unserer Website veröffentlicht.

Regelmässige Wochenaktivitäten bis So‘ferien			24.4. - 7.7.17 (nach So‘ferien ev. Anpassungen)
Wochentag	Zeit	Gruppe	Leitung / Koordination
Montag	1730-1930	KSBB in Biel I/II	Mägu / Nathalie
Dienstag	1630-1800	Schulsport (2x 5 Abende vor + nach So‘ferien)	Frido
Dienstag	1800-2000	KCBM Nachwuchs WK I und Kids II	Sebi
Dienstag	1730-1930	KCBM WK II	Nathalie
Dienstag	1800-2000	Seekajakurse Erwachsene	Max / diverse
Mittwoch	1730-2100	KSBB in Worblaufen I/II	Pesche Matti / Sebi
Donnerstag	1730-1930	WK II	(ohne Trainer)
Donnerstag	1800-2000	KCBM Nachwuchs WK I und Kids II	Flurina
Donnerstag	1800-2100	WW-Aufbautraining Erwachsene Seekajak-Aufbautraining Erwachsene	Tobias Hans
Freitag	1530-1630 1630-1730	Evilard°: groupe des petits (5-7) Evilard°: groupe des grands (8-12)	Annick
Freitag	1630-1830	KSBB in Biel II	Nathalie

°polysportive Kidsgruppen Evilard

Aufbautraining (AT) 2017: Start am 27. April



Idee Der KCBM möchte **Clubmitgliedern**, die schon über gewisse Grundlagen verfügen, die Möglichkeit bieten,

- sich über ein regelmässiges Training fürs Wildwasser technisch zu verbessern und Sicherheit zu gewinnen oder
- mit Gleichgesinnten Seekajakfahrten auf dem See und den angrenzenden Gewässern zu geniessen und sich in dieser Technik zu verbessern.

Konzept Dieses „Aufbautraining“ soll eine Kombination von selbständigem Training in der Gruppe (selbst organisiert) und geleitetem Training (spezielle Technik oder/und auf bewegtem Wasser) sein.
Eigentliche Aufbaukurse WW (2-4x) werden ggf. am gleichen Abend angeboten, so dass Teilnehmende im Aufbautraining ebenfalls teilnehmen können.

Programm

- Trainingsabend ist der Donnerstag, Besammlung Bootshaus 1800 Uhr
- Start am 27. April
- Das Programm wird in der Gruppe mit dem Koordinator abgesprochen.
- Material: eigenes oder gemietetes (am besten mit einem Club-Saisonabo)
- Kosten: Transportbeitrag gemäss Absprache in der Gruppe

Koordinator Wildwasser: Tobias Schelbert, tobias.biel[at]gmail.com, 076 437 52 75
Koordinator Seekajak: Hans Kloeti, hans.kloeti[at]airmail.ch, 079 285 52 80

Interessierte melden sich direkt bei diesen Koordinatoren und werden dann regelmässig über die Aktivitäten der Gruppen informiert.



Kajak-Einsteigerkurs 1/17: Start am 2. Mai



für	Erwachsene und ältere Jugendliche Besonders geeignet auch für Eltern der Kids I+II; beide Gruppen trainieren gleichzeitig!
Wochentag	jeweils am Dienstagabend, 2.5./9.5./16.5./23.5.17
Zeiten	am Abend 18:00 – ca. 19:30 Uhr; letztes Mal länger, falls Flussfahrt
Treffpunkt	Strandboden Biel, Clubhaus KCBM
Umfang/Dauer	4 x auf dem Bielersee und evtl. auf nahen Flüssen. Möglichkeit der Fortsetzung im Aufbaukurs (siehe Seite 7)
Inhalte	Grundtechniken im Seekajak sowie ergänzende Informationen zum Kanu-Umfeld, erworben über Einführungs- und Spielformen sowie Ausfahrten
Kurskosten	Für Clubmitglieder: – Fr. 100.– inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal f. ganzen Kurs) – Fr. 80.- bei eigenem Boot und eigener Ausrüstung sowie für Mitglieder mit Allmendboot-Abos Für Nichtmitglieder (bis 18-Jährige Beitrag wie Mitglieder): – Fr. 130.- inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs) – bei Clubeintritt bis Ende des Kurses werden Fr. 30.- an den Jahresbeitrag angerechnet
Mitzubringen	sind neben Badehose und T-Shirt eine gute Laune, Freude am Wassersport und die Lust auf etwas Neues
Auskunft	Max Etter und weitere Leiter/innen
Anmeldung bis 25. April	an den Techn. Leiter: Max Etter, P 032 323 93 18, tl.kcbm[at]gmx.ch

Frühlingsaktion Bootshaus: Samstag, 6. Mai

1. Teil: 09.30 Uhr Treffpunkt für «Bootshausaktion»

Wie jeden Frühling geht es vor allem um das Fit-Machen des Bootshauses und des Bootsmaterials für die Saison:

- Kleine Reparaturen, Check der Einrichtung im Obergeschoss
- Unterhaltsarbeiten ums Bootshaus
- Check, Reparaturen und Reinigung des Bootsmaterials
- Unterhaltsarbeiten im Bootslager
- Aufräumen des Bootslageraums im BASPO-Gebäude

Gemeinsam geht es schneller! – Helfer/-innen sind also sehr gefragt. Bitte meldet euch also per Mail, Telefon oder kurz **vorher verschicktem Doodle-Link**.

Anmeldungen für die Bootshausaktion bis 2. Mai

an: Martin Jutzeler
per Mail : [tinu.jutzeler\[at\]gmail.com](mailto:tinu.jutzeler[at]gmail.com)
oder SMS: 079 832 24 75

Ausrüstungen für den 1. Teil?

Werkzeuge, Flickmaterial usw. (Gartenschere, Bootsflickzeug, spezielles Putzmaterial) sind sehr willkommen. Kläre aber vorher den genauen Bedarf mit Tinu.



2. Teil: 11.00 – 12.00 Uhr Flohmärit

Wer hat was zu verkaufen? Wer sucht was für den Kanusport? - Der Club hat auch einiges auf Lager, u.a. Fundgegenstände wie Kleider, Trainer, Schuhe, Neoprenschuhe und -leibchen, usw.

Auf unserer Website <www.kanuclub.ch> sind laufend Objekte ausgeschrieben.

3. Teil: ca. 12.00 gemeinsamer Lunch...

Seekajak-Aufbaukurs Frühling 17: Start 30. Mai



- Für ...** Erwachsene oder ältere Jugendliche mit Grundkenntnissen im Kajakfahren, die sich technisch verbessern möchten
- Bootstypen** Seekajak, Langstreckenboot, evtl. Abfahrtskajak
- Kursziele**
– Sich im Seekajak sicher fühlen, auch bei leichtem Wind und Wellengang
– Freude an Fahrten auf dem See und evtl. leicht fließenden Gewässern
- Programm** 4x am Dienstagabend, 30.5./6.6./-/20.6./27.6./(4.7. Reserve) 2017; Start jeweils 18:00 Uhr*
*Dauer je nach Absprache im Kurs: auf dem See 1 1/2 - 2h, bei Ausflügen länger; auf Bielersee oder Flüssen, je nach Stufe/Gruppe und Wasserstand
- Kurskosten** Für Clubmitglieder:
– Fr. 100.– inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
– Fr. 80.– bei eigener Ausrüstung sowie für Mitglieder mit Saison-Abos
Für Nichtmitglieder (Erwachsene; bis 18-Jährige Beitrag wie Mitglieder):
– Fr. 130.– inkl. Bootsmiete und Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
– bei Clubeintritt bis Ende des Kurses werden Fr. 30.– an den Jahresbeitrag angerechnet
Dazu kommt ggf. ein Transportkostenanteil gemäss Tarif im «Tipi».
- Mitzubringen** sind Neugier und Freude am Ausprobieren und Lernen; Bereitschaft, sich aktiv in einer Gruppe zu engagieren
- Leitung** Max Etter und weitere
- Anmeldung bis 23. Mai**
an den Techn. Leiter: Max Etter, P 032 323 93 18, tl.kcbm[at]gmx.ch



14. JUGENDSLALOM BIEL BIENNE

10./11. Juni 2017
Strandboden

SAMSTAG, 10. JUNI

bis 13.45 Uhr
Freies Training

14.00 - 16.00 Uhr
Regatta-Sprint

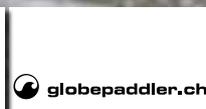
ab 16.00 Uhr
Freies Training

SONNTAG, 11. JUNI

9.00 Uhr
Kanadier Jugend,
Junioren, Allgemein
Kajak Kids, Benjamin,
Schüler

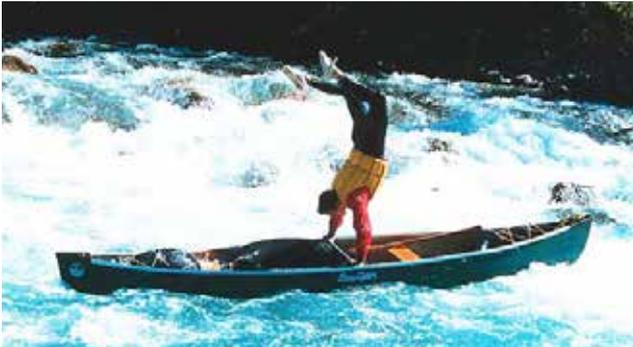
13.00 Uhr
Kajak Jugend,
Junioren, Allgemein
Kanadier Kids,
Benjamin, Schüler

15.30 Uhr
Siegerehrung



Helfer/innen sind natürlich immer sehr gefragt. Melde dich doch bei einem OK-Mitglied:
Lisbeth Jørgensen, Mägu Wyss, Rhea Cervini, Christoph Aerni, Max Etter

Im anderen Boot - gemeinsam mit der SNEB



- Wann** am Mittwochabend, **5. Juli**, Start um 18 Uhr
- Idee** Unter dem Motto „Eine gute Nachbarschaft ist ein wertvoller Garant für ein gutes Leben“ werden wir dieses Jahr unseren Nachbarclub SNEB wieder zu einem lockeren Kanu-Event mit Grillplausch einladen. Wir möchten den Ruderinnen und Ruderern erneut Kanuerfahrungen ermöglichen und uns auch für das gelungene Ruder-Event vom letzten Jahr revanchieren.
- Wie** läuft das genau ab? - Mit einem Mail-Newsletter ca. 4 Wochen vorher wirst du genaue Informationen erhalten. **Reserviere dir jetzt schon das Datum.**
- Koordination** Bert Wolf (KCBM) und Andreas Steiner (SNEB)
-



EnergyOptimizer GmbH
Switzerland

Ihr Partner für Energieeffizienz und erneuerbare Energie in Ihrer Region
Für die erfolgreiche Reduzierung Ihrer Energiekosten

- + Solarstrom
- + Solarwärme
- + Windenergie
- + Thermografie Aufnahmen
- + Energieberatung
- + SmartHome | Gebäudetechnik



Beratung, Planung, Realisation, alles aus einer Hand

EnergyOptimizer GmbH | Sägestrasse 18 | 2542 Pieterlen | Switzerland
Tel. +41 32 376 10 50 | Fax. +41 32 376 10 55
www.energyoptimizer.ch | info@energyoptimizer.ch

Protokoll der 44. GV vom 3. März 2017

Anwesende 30: Christoph Aerni, Noé Anderegg, Urs Anderegg, Jorge Arroyo, Luzia Bricker, Sascha Bröcker, Andreas Danuser, Richard Eggli, Anna-Barbara Etter, Max Etter, André Henning, Huber Noah, Ursula Jungo, Martin Jutzeler, Hans Kloeti, Annerosa Krähenbühl, Brigitte Lanz, Sebastian Ries, Ralph Rüdisüli, Marlyse Siegrist, Manuela Spinner, Matthias Stähli, Rolf Wanner, Elisabeth Werro, Markus Werro, Bert Wolf, Marie Wolf, Peter Zurlinden, Fridolin Zurlinden; Gérald Ménard (Neumitglied)

Abmeldungen: Liliane Aerni; Kim, Uma und Nin Anderegg; Loïc Bianzina, Raphael Borer, Andrea Cassam, Rhea Cervini, Gelindo Chiarello, Beatrice Emch; Christa, Markus und Bänz Grossniklaus; Anna Maria Hofer, Lisbeth Jørgensen, Lukas Jungo, Lars Jutzeler, Daniel Käsermann, Kristina Käsermann, Andreas Kluser, Simon Krähenbühl, Catherine Laurent, Ruth Meyer, Oliver Mönnikes, Adi Okle, Carsten Plum, Annick Rohrer, Carmen Rüefli, Manfred Rüefli, Urs Ryser, Tobias Schelbert, Andreas Scheurer, Nathalie Siegrist, Rolf Steiner, Philip Stevanon, Florina Strähl, Piotr Szczsny, Christoph Walther, Helen Biedermann Vuille, Rudolphe Vuille, Lukas Werro, Simon Werro, Anna Wider, Mägu Wyss

1. Begrüssung

Urs Anderegg begrüsst um 18:30 Uhr die Anwesenden, speziell die anwesenden Ehrenmitglieder Martin Jutzeler und Max Etter, und hält fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste im Indianer 1/17 publiziert worden ist. Damit ist ordnungsgemäss eingeladen worden.

- Als Protokollführerin wird Anna-Barbara Etter vorgeschlagen und bestätigt.
- Als Stimmzählerin wird Marie Wolf vorgeschlagen und gewählt.

Abstimmungsregelung

Die Versammlung ist beschlussfähig (es ist keine Mindestanzahl der stimmberechtigten Mitglieder nötig). Bei Abstimmungen gilt das einfache Mehr der Anwesenden. Mitglieder des Jahrgangs 2002 und älter sind stimmberechtigt. Ausgenommen sind Gönner und Jahresmitglieder. Stimmberechtigte bei Versammlungsbeginn: 28; einfaches Mehr: 15
Mitgliederstand per 31.1.2017

182 Mitglieder; 17 Austritte und 20 Neumitglieder im 2016: Herzlich willkommen!
Dazuzuzählen sind 27 Kids von Annicks Gruppe in Leubringen.

2. Protokoll der GV 2016

Das Protokoll der GV von 4. März 2016 wurde im Indianer 2/16 und auf dem Extranet publiziert. Es wird mit Dank an Anna-Barbara Etter einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte 2016

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Technischen Leiters, der Verantwortlichen für Nachwuchs+Wettkampf sowie für Infrastruktur sind im Indianer 1/17 publiziert worden. Sie werden ohne Gegenstimme genehmigt und gelten als verabschiedet.

Jahresbericht der Kassierin

Anna-Barbara erläutert die aufliegende Jahresrechnung und die Bilanz.

Revisorenbericht: Christoph Aerni und Matthias Stähli halten fest, dass die Buchhaltung 2016 korrekt, übersichtlich und sauber geführt worden ist, und sie bedanken sich bei Anna-Barbara für ihre Arbeit.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Kassierin verdankt.

4. Entlastung des Vorstandes

Mit Abstimmung wird dem Vorstand Decharge erteilt. Urs Anderegg dankt allen im Namen des Vorstandes für das Vertrauen und die Unterstützung im letzten Vereinsjahr.

5. Infrastruktur

Martin Jutzeler erläutert den 2016 erfolgten Bau der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bootshauses. Durch die sehr günstige Beschaffung und die Montage in Eigenleistung sollte die Anlage in 6 Jahren amortisiert sein!

6. Anträge

Bis zur Frist (22. Februar 2017) sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

7. Jahresbeiträge, Mieten

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge und Mieten unverändert zu belassen. Aus der Versammlung gibt es keine Voten dagegen.

Eine Übersicht über alle Beiträge wird im Tipi 2017 veröffentlicht, das anfangs April erscheinen wird.

8. Budget 2017

Max Etter erläutert das zweiteilige Budget 2017:

a) Budget Clubrechnung. Max unterstreicht die Ungewissheit bezüglich neuer finanzieller Regelung mit dem BASPO für die Anlagenbenutzungen. Die entsprechende Sitzung findet erst am 8.3.17 statt.

b) Budget Fonds Training und Wettkampf. Max beantwortet Fragen zum Budget.

Das Budget 2017 wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen: Vorstand und Revisoren

Vorstand

An der GV 2016 wurde der Vorstand für vier Jahre gewählt. Da kein Rücktritt zu verzeichnen ist, steht keine Nachwahl an.

Revision

Als Revisor scheidet Christoph Aerni aus. Matthias Stähli rutscht nach als 1. Revisor.

Andrea Cassam wird 2. Revisorin. Als Ersatzrevisorin wird Petra Wolf mit Applaus gewählt.

Weitere Funktionen

Weitere Wahlen stehen nicht an, aber für verschiedene Aufgaben werden weiterhin Mitarbeitende gesucht.

10. Aktivitäten 2017

Max Etter erläutert den KCBM-Veranstaltungskalender 2017 mit den wichtigsten Daten für die KCBM-Mitglieder und mit den Wettkämpfen für die AthletInnen. Der Kalender wird im Tipi 17 und im Indianer 2/17 enthalten sein; beide werden zusammen mit den Beitragsrechnungen 2017 anfangs April verschickt.

Sebi Ries gibt ein paar spezielle Hinweise zum Auffahrtslager in Saint-Pierre-de-Boeuf (F). Auch erwachsene AnfängerInnen sind eingeladen. Sich baldmöglichst bei ihm melden.

11. Verschiedenes

- Dank an die TorrichterInnen
- Dank an die LeiterInnen
- Dank und Gratulation an die AthletInnen
- Dank an die MitarbeiterInnen Infrastruktur Adi Oklé, Hans Kloeti, Fam. Cevik, Ka und Oli Genzoni, Martin Wyss, Annick Rohrer, Rolf Wanner

Die anwesenden Obgenannten erhalten eine Schachtel Ragusa-Friends als kleine Anerkennung für Ihren Einsatz.

- Neu: Temporäre Bilder-Ausstellungen im Bootshaus (Kontakt: Hans Kloeti)
- 3. Bielersee-Halbmarathon (André Hening, Peter Zurlinden): 19. August 2017. Neu wird eine kurze Strecke von 15 km angeboten. HelferInnen willkommen!
- Sponsor Globepaddler(Elisabeth Werro): Testtage 21. /22. Mai 2017
- Mitgliederliste zirkuliert: bereinigen/ergänzen!
- KCBM-Kleber können bei Max und Anna-Barbara Etter gekauft werden (kleine für 1.50, grosse für 4.-).

Urs Anderegg schliesst die Versammlung um 19:40 mit einem grossen Dank an die Anwesenden, die Vorstandsmitglieder und die Organisatoren des zweiten Teils. Engagiert euch bei den Aktionen!

Biel, 3. März 2017 Für das Protokoll: Anna-Barbara Etter

Hinweis zu Beiträgen und Mieten:

Die unter „7. Jahresbeiträge, Mieten“ bestätigten Jahresbeiträge sowie die geltenden Mieten und Kursbeiträge sind im Tipi 2017 auf Seite 24 aufgelistet. Hier nur eine Zusammenfassung:

- Aktivmitglieder 180.-, Passivmitglieder 70.-, Schüler/innen und Junioren/Juniorinnen 50.- (+ 50.- SKV falls wettkampftaktiv)
- Bootsplätze: Kurzboote 60.-, Boote über 4m 100.-, Mehrplätzer 120.-
- Allmendboot-Abos: Einzel 80.-, Familien 150.-
- Kurs-/Trainingsbeiträge pro Saison 100.-

Hinweis zur beiliegenden Beitragsrechnung 2017

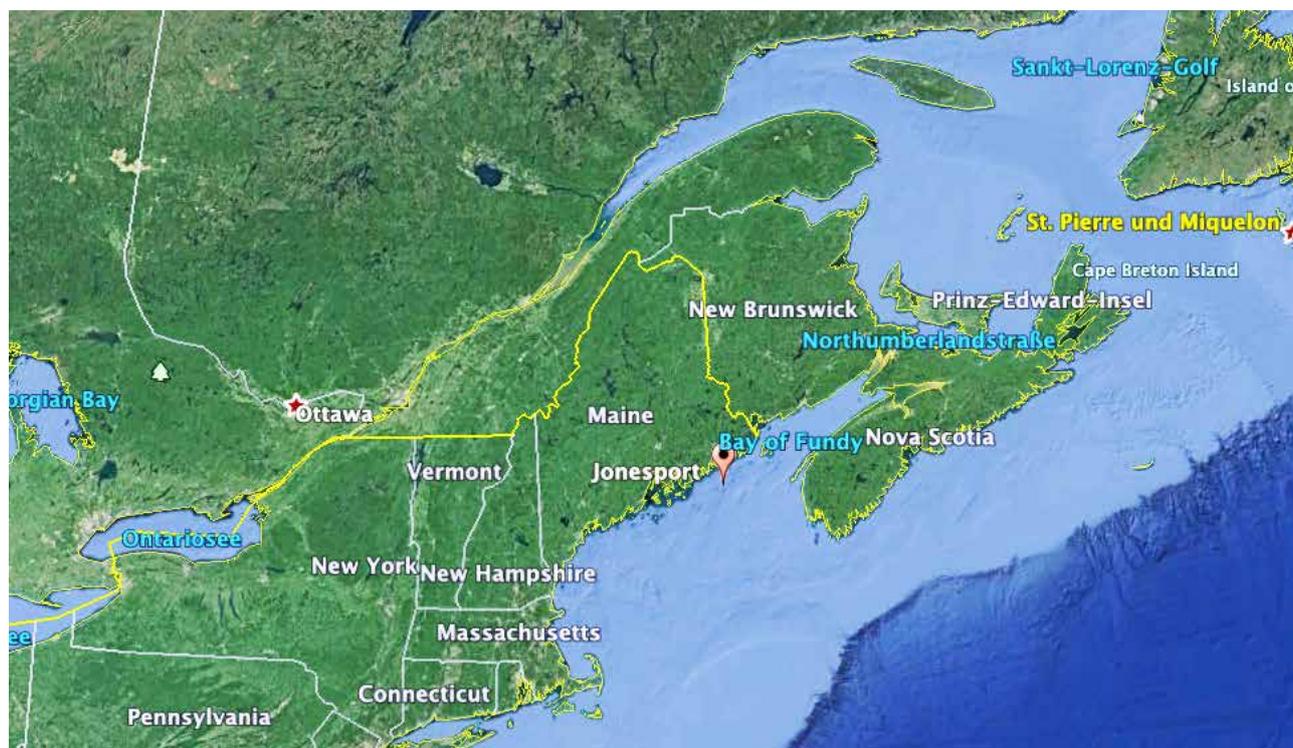
Mit dem „Indianer 1/17“ wurde ja ein Aufruf zum Melden eventueller Änderungen verschickt, so dass sie für die Beitragsrechnungen berücksichtigt werden konnten. Sollte dennoch etwas nicht stimmen, sich bitte umgehend bei der Kassierin melden.

Wir sind froh, wenn diese Rechnungen termingerecht bezahlt werden, haben wir doch Verpflichtungen (v.a. gegenüber dem SKV) zu erfüllen, und verspätete und auch veränderte Zahlungen bedeuten immer einen Mehraufwand für uns ehrenamtlich Arbeitende. Diese Zeit würden wir auch lieber beim Kanufahren verbringen ...

Vielen Dank für deine Mitarbeit!

Paddeln in den USA - Teil 2: Seekajak

Nach den 3 Wochen in den Appalachian (Bericht im Indi 4/16) verabschiedete ich mich von Ägi und Heinz, die in die Schweiz zurückflogen. Auch ich reiste weiter mit dem Auto zurück nach Blirstown, in der Nähe von NYC. In Blirstown angekommen tauschte ich mein Wildwasserkajak gegen das Seekajak. Mein neues Ziel: die Küste von Maine ganz im Nordosten der USA. Ich fuhr mit dem Auto nicht auf direktem Weg der Küste entlang, sondern reiste zuerst nördlich Richtung Kanada und dann östlich durch die Staaten Vermont und New Hampshire. Unterwegs paddelte ich auf einigen grösseren Flüssen wie dem Winooski River, Connecticut River und Androscoggin River. Die Flüsse sind meist so breit und weit, dass man auch mit dem Seekajak problemlos die weiten Kurven und langgezogenen Rapids unbeschwert passieren kann.



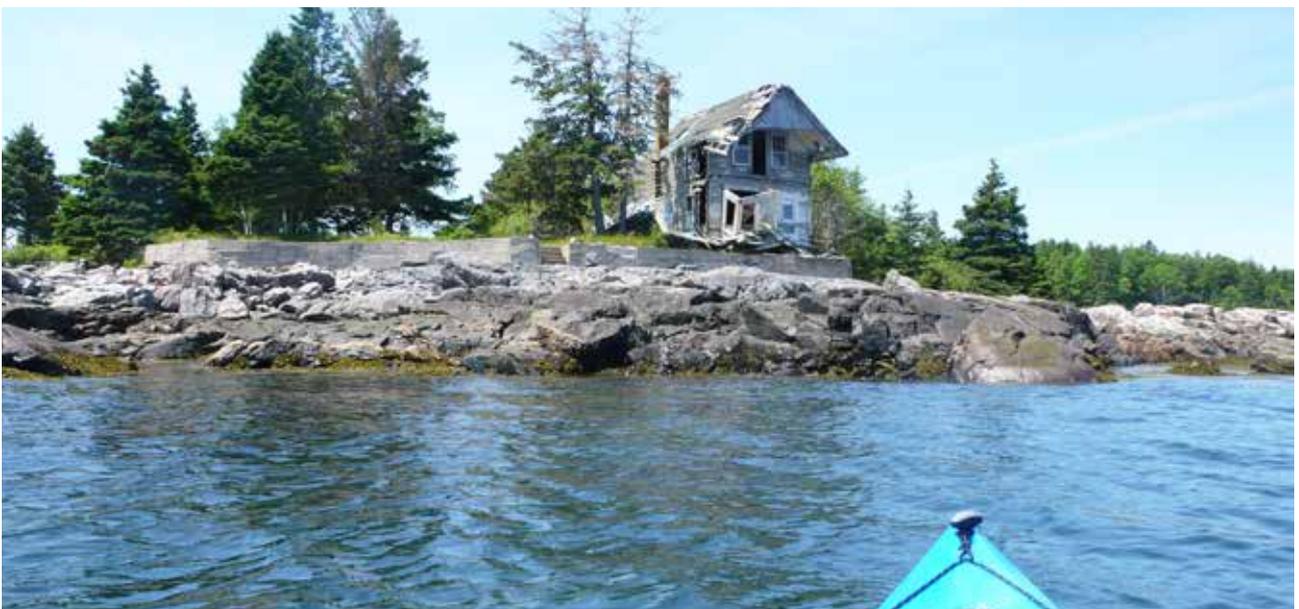
Hier oben an der Grenze zu Kanada gibt es nichts ausser Flüsse, Wälder und Seen. Die Küste von Maine zum Atlantik erstreckt sich über hunderte von Meilen. Kleine und grosse Buchten, Fjorde, Inseln, - eine rohe, verlassene, traumhafte Küste. Es gibt da oben nur ein paar kleinere Dörfer, die von der Lobster-Fischerei leben. Maine ist der grösste Lobster Exporteur der Welt. East Maine ist ein Outdoor-Paradies, in dem sich Outdoor-Paddel-Träume noch verwirklichen lassen. Es gibt unzählige Landzungen und Fjorde, die Fingern gleich in den Atlantik hinausragen. Es gibt tausende von Inseln, kleine und grosse, meistens unbewohnt. Meistens sind sie im Besitz der Tierwelt. In Maine ist es zehn Monate feucht, neblig und kalt. Nur in den Monaten Juni, Juli, August wärmt einem die Sonne den Rücken.

In Jonesport, einem Kaff in Downeast Maine fand ich einen Campingplatz auf einer Landzunge hinaus in den Atlantik. Ich war der einzige mit Zelt. Die anderen Camper auf dem Platz vertrauten ihren Wohnwagen oder WOMOs, was bei den Wetterbedingungen dort oben eigentlich nachvollziehbar ist. So verbrachte ich auch die ersten paar Tage auf dem Platz im Zelt oder - wenn es richtig stark windete - auf den heruntergeklappten Rücksitzen im Station-Wagon. Diese Zeit war es sehr böig und windig, so stark, dass ein Herauspaddeln nicht möglich war. Ich paddelte aber trotzdem ein wenig in der geschützten Hafenbucht



von Jonesport herum und machte dabei Bekanntschaft mit den lokalen Lobsterfishern. Auf ihren Booten und an Land, in der einzigen Kneippe im Ort konnte ich so erste Bekanntschaften knüpfen. Zeit also, um die Fühler auszustrecken, Informationen und Tipps einzuholen. Meine Idee, in ihren Gewässern zu paddeln, erzeugte zuerst eher Stirnrunzeln und skeptische Blicke. Da diese Fischer aus Jonesport äusserst positiv denkende und gemütliche Menschen sind, hatten sie trotz der Bedenken eine gewisse Bewunderung und Akzeptanz für mein Vorhaben. So kam es, dass bald das ganze Dorf und die Fischereiflotte von meinem Vorhaben Bescheid wusste, dass ich da draussen zwischen den Inseln und Fjorden mit dem Kajak herumkurven wollte. So kam dann die Aufforderung von den „Locals“: „Just do it!“, wir schauen schon auf dich und passen auf dich auf, wenn wir da draussen auf unseren Booten sind. Sie wünschten mir viel Glück, und nachdem sich der Wind endlich gelegt hatte, konnte ich hinauspaddeln.

Mit ein paar Tipps, „dos and don'ts“ auf den Weg ging's los. Wirklich ganz alleine war ich allerdings nie. Kaum auf dem Wasser, bin ich von Vögeln und Enten umringt. Auch die Weisskopfadler sind treue Begleiter. Die „bald eagles“ mit ihren weissen Hälsen thronen auf den Bäumen am Ufer von Inseln. Öfters auch bekam ich Besuch von den Seals: Seehunde sind in diesen Gewässern zahlreich und gleichzeitig neugierig und scheu. Meist liegen sie





faul an der Sonne auf Felsblöcken, die bei Ebbe aus dem Wasser ragen. Wenn ich mich mit dem Kajak näherte, glitten sie ins Wasser und kamen aufs Kajak zu. Allerdings muss man sie überlisten, um sie von vorne bestaunen zu können. Da kam mir der Trick in den Sinn, den mir Richard, ein Fischer, erzählt hatte: Das Paddel aufs Boot ablegen und das Käppi mit der Sonnenbrille verkehrt herumtragen. Die Seals wissen dann nicht mehr richtig, was vorne und was hinten ist und umkurven das Kajak. Man kann sie so aus kurzer Distanz auch von vorne bestaunen, da sie sich normalerweise nur von hinten dem Boot nähern. So verbrachte ich 10 Tage von Insel zu Insel paddelnd, Gezeiten und Strömungen in dieser grossartigen Wasserwelt ausnützend. Zwischendurch paddelte ich immer wieder zurück nach Jonesport zum Einkaufen und Berichten über meine Erlebnisse da draussen. Die Lobster Fischer wussten immer Bescheid, wann und wo ich mich gerade aufgehalten hatte. Das Sicherheitsnetz der Fischer hatte ausgezeichnet funktioniert, und ich wagte mich immer weiter hinaus von Insel zu Insel.

Die Zeit verging viel zu schnell, und schon bald machte ich mich mit dem Auto und dem Seakayak auf die Rückreise entlang der Küste über Massachusetts und NY-State zurück nach Blirstown. Ich verabschiedete mich aus Jonesport und lud ein paar Fischer ein, eine Runde mit dem Seekakak zu paddeln. Daraus wurde aber nichts, weil die ganz einfach ei-



nen riesigen Schiss hatten, in ein so kleines Boot zu sitzen und nur mit einem Paddel und ohne 2 kräftige V8 Motoren aufs Wasser zu gehen.

Zum Schluss noch eine „Randgeschichte“ zum untenstehenden Bild, die typisch ist für die Kontraste in dieser speziellen Gegend:



Auf der Hinfahrt zum Paddeln an einem See in Bethel Maine an der Grenze zu NH bin ich an diesem Holzboot vorbeigefahren. Auf der Rückfahrt habe ich angehalten. Eigentlich produziert da eine Möbelschreinerei handgefertigte Holzmöbel nach Mass und auf Bestellung: super schöne Massivholz-Sachen. Da der Inhaber zwischendurch nicht voll mit Möbeln ausgelastet ist, handwerkelt er als Kanute an diesen Kanadiern: feinstes Holz, perfekte, saubere Verarbeitung bis in die hinterste Ecke - echte Arbeit mit grosser Leidenschaft. - Es gibt da oben so viele tolle Freaks, die sich in dieser Abgeschlossenheit auf irgend etwas spezialisiert haben. Da schwatzt ihnen niemand drein, die Mieten sind günstig, und sie haben die Möglichkeit, ihren Traum zu leben.

Romeo Jäggi



„KSBB“ - Kanu-SBB, oder was?

Seit einigen Jahren leitet Nathalie zusätzlich zu den KCBM-Klubangeboten Trainings für Kaderathletinnen und -athleten aus Biel und Bern oder anderen Vereinen. 2014 anerkannte der Schweiz. Kanuverband diese Trainingsgemeinschaft als «J+S Nachwuchs-Leistungszentrum Mittelland für Kanuslalom». Vor einem Jahr wurde daraus ein Regionales Leistungszentrum Kanusport mit dem Namen «Kanustützpunkt Bern Biel» (KSBB). Der KSBB ist, was die Buchhaltung anbelangt, in den KCBM integriert. Er muss sich aber selber finanzieren.

Gemäss Definition von SwissCanoe ist ein Regionales Leistungszentrum (RLZ) für die Organisation der sportlichen Ausbildung von Nachwuchskaderathletinnen und -athleten der Regional-, D- und C-Kader verantwortlich. Dabei werden die Trainings ausschliesslich durch Trainer/-innen geleitet, welche über eine von Swiss Olympic anerkannte Trainerausbildung (Berufstrainer-Ausbildung BTA oder Diplomtrainerausbildung DTA) verfügen. In unserer Region sind dies neben Nathalie auch Peter Matti und Martin Wyss. Swiss Canoe konnte zudem folgende Trainer/-innen verpflichten, welche seit Beginn dieses Jahres für die Nationalmannschaften verantwortlich sind (von links nach rechts):

Nathalie Siegrist (U23),
Christian Bahmann (D; Headcoach),
Marie Gaspard (F; Junioren).



Zugang zu den Stützpunkten als Sportler/-innen haben alle durch den SKV selektionierten Nachwuchstalente (Regionalkader, D-Kader und C-Kader). Ergänzt werden sie – Eignung vorausgesetzt – durch Sportler/-innen aus dem Lokalkader oder andere ambitionierte Jugendliche.

Neben dem KSBB trainieren Kaderathleten und -athletinnen der anderen Regionen im «Leistungszentrum Kanuslalom Zürich», in der «Kayak Academie Genève» oder im «Nationalen Leistungszentrum Basel».

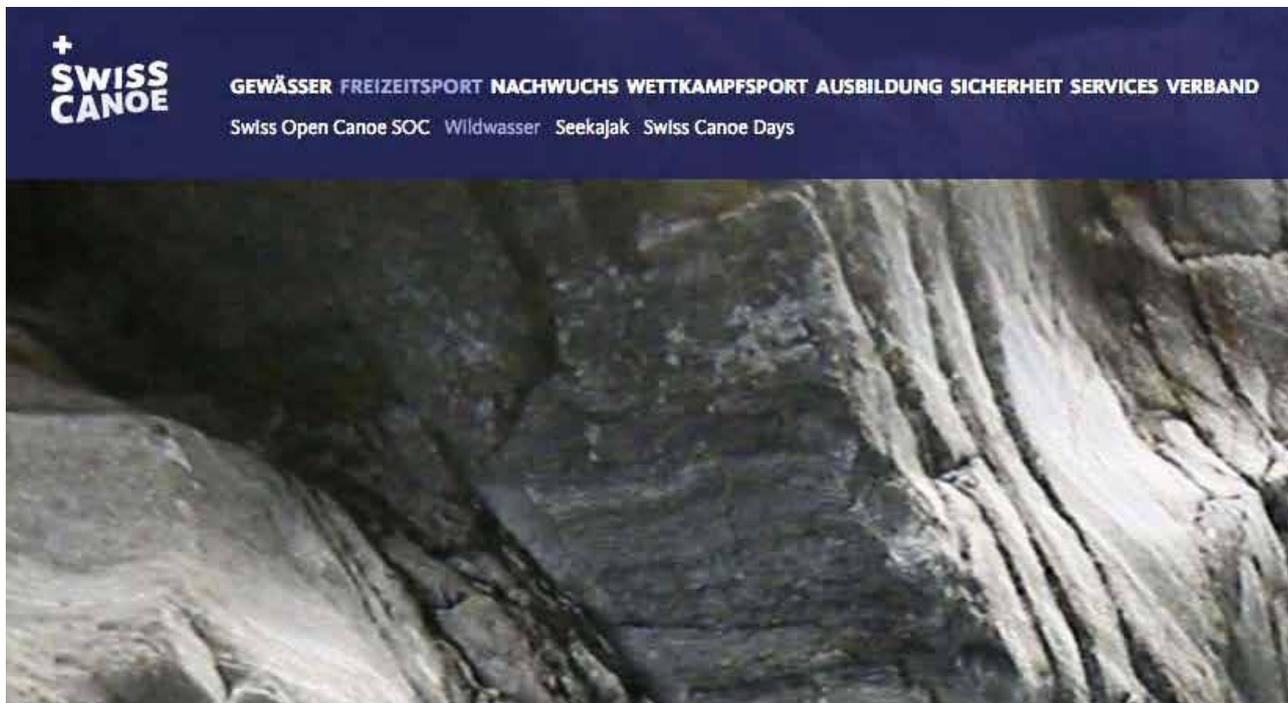
Ergänzend zu den von den Klubs organisierten Trainings bietet der KSBB mindestens weitere drei Trainingseinheiten pro Woche an. Neben diesen regelmässigen Trainings nehmen die Sportlerinnen und Sportler an Kaderanlässen (Trainingslager, Wettkämpfe) im In- und Ausland teil. Dieses zeitliche Engagement erfordert nicht nur sportlich grossen Willen und Disziplin – der Spagat mit Schule resp. Berufsausbildung muss gemeistert werden.

Eine grosse Herausforderung ist die finanzielle Investition für jeden Kanuten resp. aller Eltern. Weil mangels Slalomanlagen in der Schweiz die meisten Trainingslager und Wettkämpfe mit Auslandsreisen verbunden sind, betragen die jährlichen Kosten pro Person je nach Kaderzugehörigkeit mehrere tausend Franken. Private (Firmen-)Sponsoren zu finden ist sehr schwierig. Wir sind sehr dankbar, dass uns der Sportfonds des Kantons Bern unterstützt – dies deckt mindestens einen kleinen Teil der Auslagen...

Weitere Informationen, wie Namen unserer Kader-Kanutinnen und -kanuten oder die Trainingslager und Wettkämpfe findest du auf www.kanubb.ch oder www.swisscanoe.ch

Daniel Käsermann

Einige haben es wahrscheinlich schon bemerkt: Der SKV hat eine neue Website mit vielen Informationen über den Verband aber auch zum Kanufahren generell. Hier als Beispiel der Anfang zum Thema Wildwasserfahren:



Wildwasser

wild - verspielt - reizvoll

Die klassischste aller Wildwasser-Disziplinen. Ein abwechslungsreicher Tanz auf dem Wildwasser, ein kalkuliertes Spiel mit den Gefahren, das erzeugt Spannung. Ein Sport für junge Menschen zwischen 10 und 70 Jahren.

Die Kanufahrer unterscheiden zwischen sechs Wildwasserstufen (gemäss [International Canoe Federation ICF](#)):

- **WW I: unschwierig**
 - Sicht: frei - Wasser: regelmässiger Stromzug, regelmässige Wellen, kleine Schwälle - Flussbett: einfache Hindernisse
- **WW II: mässig schwierig**
 - Sicht: freie Durchfahrten - Wasser: unregelmässiger Stromzug, unregelmässige Wellen, mittlere Schwälle, schwache Walzen, Wirbel und Presswasser - Flussbett: einfache Hindernisse im Stromzug, kleine Stufen
- **WW III: schwierig**
 - Sicht: übersichtliche Durchfahrten - Wasser: hohe,



Diverses

40 Jahre ... - ein „Jubiläumsbild“ von 1977

Vor vierzig Jahren - 1977 - erreichten diese zwei KCBM-Mitglieder **Silber im C2** an der WM in Spittal (A). Einer der beiden ist jetzt noch im Club aktiv: Wer ist es? Und: Derjenige links oder rechts?



An dieser Weltmeisterschaft erreichte die Schweiz 6 Medaillen, 4 davon mit KCBM-Mitgliedern! Der betreffende Ausschnitt aus dem dannzumaligen Clubbulletin befindet sich auf Seite 21, zusammen mit der Antwort auf obige Fragen.

Clubboote - ein Vergleich

Unser längstes Boot, regelmässig im Einsatz*: K2 Seekajak Rainbow Atlantis, 545 cm



Unser kürzestes Boot, neu: K1 Kinder-Freestyleboot, 160 cm



*Unser längstes Boot ist der ausrangierte K4 Regatta, der im Bootshaus hängt, mit 1100 cm doppelt so lang wie der Rainbow (!!), und das zweitlängste ist ein im Hangar 5 „stillgelegter“ K2 Regatta, der es auf immer noch 640 cm bringt. - Das heisst, neben dem K4 könnte man fast 7 Kinder-Freestyleboote aneinander reihen...

Neue Bilder im Bootshaus?



Gegenwärtig findest du solche Bilderreihen im Bootshaus. Das ist nicht etwa moderne Kunst..., sondern die leeren Rahmen warten einfach auf einen neuen Inhalt. Hast du gute Kanu- und Landschaftsfotos, die du dem KCBM zur Verfügung stellen möchtest? Dann wende dich doch an Hans Kloeti (s. Seite 23); er kümmert sich um den Bootshausunterhalt und somit auch um die Ausstattung des Aufenthaltsraumes.

Occasionsboote zu verkaufen

2 Slalomboote 4m, je ein Double Dutch und Solution (siehe auf unserer Website)

- viel gebraucht, aber guter Zustand; werden verkauft, da zu lang für heutige Wettkämpfe
- geeignet für Jugendliche oder Erwachsene (schmal: Sitz beim DD etwas eng)
- Preis pro Boot: 150.-
- Kontakt: Max Etter (tl.kcbm[at]gmx.ch) oder Ralph Rüdüsühli (ralph.ruedisueli[at]lavague.ch)



Langstreckenboot Hody Sport Kajak TK1-XL (sehr wenig gebraucht)

- L = 565 cm, B = 48 cm; 13 kg, Karbon
- VP 1300.-
- Kontakt: André Hening, 076 702 50 80, andrehening[at]gmail.com



Auflösung zum Rätsel von Seite 19 und Ergänzungen

Der Artikel aus dem Clubbulletin von 1977:

Weltmeisterschaft 1977

An den insgesamt 6 Medaillen (5 Silber und 1 Gold), die die Schweizer Kanuten an den diesjährigen Kanu-Weltmeisterschaften in Spittal (A) auf der Lieser erkämpft haben, ist der Kanu-Club Magglingen an 4 Medaillen wie folgt mitbeteiligt:

1 Goldmedaille:	K-1 Slalom Mannschaft Damen	Kathrin Weiss		
1 Silbermedaille:	K-1 Abfahrt Mannschaft Damen	Kathrin Weiss		
1 Silbermedaille:	C-2 Abfahrt Mannschaft Herren	Wyss/Wyss	und	Hirsch/Walter
1 Silbermedaille:	C-2 Slalom Mannschaft Herren	Wyss/Wyss	und	Hirsch/Walter

Die fünf erfolgreichen Kanuten werden anlässlich der Bootshaus-Einweihung geehrt und gefeiert. Wir gratulieren für die hervorragenden Leistungen!

Auf dem Bild sind also die Brüder Roland Wyss und Martin Wyss (rechts) zu sehen. Die Reaktion von „Mägu“ auf unsere Anfrage, ob wir diese Foto verwenden dürfen: „Was, ist das schon so lange her?“

Die im Artikel erwähnte Bootshaus-Einweihung bezieht sich auf die ersten Holzbaracken, die am jetzigen Standort des Bootshauses aufgestellt worden waren, eine für - mit den dannzumaligen Bezeichnungen - den Kanuclub Magglingen (rechts) und eine für die Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen. Sie dienten vor allem als Bootsmateriallager. Zudem befanden sich in der rechten Baracke, hinten querliegend, eine rudimentäre Garderobe - noch ohne sanitäre Einrichtungen! - und ein Kraftraum.

Das jetzige Bootshaus wurde erst im März 1998 eingeweiht - notabene nach einer Parforce-Leistung der Clubmitglieder von rund 10'000 Stunden Fronarbeit!!



Kanufahren leicht gemacht.



**Shop
Vermietung
Kurse
Events**



GLOBEPADDLER Bielersee AG
Schlossstrasse 24 • 2560 Nidau • 032 331 76 88

www.bielersee.globepaddler.ch • bielersee@globepaddler.ch

AUTOrepar ag

EMOTIONEN!

Mettstrasse 111
2504 Biel/Bienne
☎ 032 365 71 31
www.autorepar.ch

... weitere Ausstellung:
Hauptstrasse 182
2552 Orpund



stop+go

Ihr Auto. Unsere Kompetenz.